

157/175 1683 März, [Zug]

Notizen des Stadt- und Amtrats von Zug, Beat Jakob I.
Zurlauben, über Aktivitäten gegen ihn sowie über Absprachen im
Vorfeld der Besetzung der Landschreiberei in den Freien Ämtern
durch Beat Kaspar Zurlauben

A «Den 8 martii 1683 hatt herr pfleger [der Kirche St. Oswald in Zug] Landtwing [= Johann Sebastian Landtwing] mir anzeigt [,] dass der herr landtsfendrich Brandenburg [= Karl Josef Brandenburg] imme bek[end]t¹, dass Batt Caspar [= Beat Kaspar Zurlauben] in der zytt vohr ettlichen jahren, da er mit seinem vatter [= Beat Jakob I. Zurlauben] for stadt undt amt gangen², inne landtfendrich zu imme under die linden [= Gerichtslinde am Lindenplatz in Zug]³ beschickht, undt inne angesprochen, er solle mit seinem h. brueder [= Johann Jakob Brandenburg?] h. rahtsher undt andteren heren auch reden, namblich das⁴ wen man imme die landtschribery ubergeben welle er den sohns sohn⁵ usstüren, kein heüraht gwa[n]tt noch hochzytt hosen begehren, undt dan dem Batt Jacob [= Beat Jakob II. Zurlauben] die gwardi leütenamt stell [in Savoyen]⁶ also baldt zustellen etc. Das habe er landtsfenderich underschidlichen heren geredt undt anzeigt.
Ein gleiches bekendt h. pfleger Landtwing vohn ime Batt Caspar, gehort zehaben [.]

Den 4 martii 1683 hatt Carle Caspar [= Karl Kaspar Keiser?] zu h. Hans Landtwing [= Johann Sebastian Landtwing] anzeigt man solte mich us dem ampt ussen thuen undt den sohn inen [.]

It[em] hatt er selbigen dags bim [?] [Gasthof] oxsen [in Zug] geredt, der alt Salaut [?] [,] der aman, solle gen Brembgarten [= Bremgarten] aben ghyen man mangle seinen nichts mehr alhie [.]

Eodem die hatt der sohn Batt Caspar mir ein brieff geöffnet, hin undt hero usspargiert, dem stadthalter Knopfli [= Kaspar Knopfli] übergeben denn er biss morgens behalten da ich ime durch den stadtwibel [= Karl Emanuel Stocklin] inn 2 mol begeren lassen müessen, da habe er gsagt da er den brieff gelesen habe er vohr allen heren by der taffelen geredt in wolte [?] nit so vil dublen dar fur nemen so vil in [?] krüzer ich fur den brieff geben habe (n[ot]a [:] wehren 28 krüzer) das ich inen nit gelassen hette, also baldt uffgeschruwen, geben uns [?] den besten wynen [?] undt feltliner [.]

Eodem die habendt mit ime beim o[c]hsen⁷ gessen [doch vohr dem stadt undt amt raht] h. aman Euster [= Johann Kaspar Euster] [,] [alt] amen Bachman [= Johann Jakob Zumbach] [,] stadthalter [= Kaspar Knopfli] [,] Lauwenrieder [= Paul Müller] die 4 gesandten. Item Karle Caspar [= Karl Kaspar Keiser] [,]

[Rats-]seckelmeister Sidler [= Georg Sidler] [,] [alt] landvogt [im Thurgau]
Wickhart [= Jakob Wickart] [,] der dochterman vohn Bahr [= Peter Meyenberg]⁸
[.]

Den 5 Martii [1683] nach dem raht haben mit ine gessen wider aman Eüster,
Lauw[en]rieder [,] [alt Rats-]sekelmeister Koli [= Oswald Kolin?] [,] Carle Moss
[= Karl Moos], der dochterman [,] aman Bachman undt zlest rahtsherr
Brandenberg [= Johann Jakob Brandenberg], Carle Caspar [.] [//]

Den 7 am sonntag, wahre der grosweibel by inne bim oxsen am abendt habendt
die vohrige hr. aman Euster [,] Lauwenrider [,] grosweibel [= Johann Jakob
Müller] undt der Batt Caspar sambt bim stadthalter zenacht gessen [.]

Den 8, wahren sy wider alle im lauwenriedt [d.h. im Hof Lauried in Zug]⁹ zum
mitag essen [.]

Den 9 under der linden». ¹⁰

¹ Mittelteil des Wortes durch Tintenfleck unlesbar, sinngemäss ergänzt.

² Vergleich zwischen Beat Jakob I. Zurlauben und Beat Kaspar Zurlauben von 1676, s. Zurlaubiana AH 91/106.

³ S. Dittli/Zuger Ortsnamen 3, 207 und 5, 95.

⁴ Die folgenden Wörter «er sich wolle» sind durchgestrichen.

⁵ Beat Jakob I. Zurlaubens Enkel Beat Heinrich Zurlauben hatte als Sohn des 1670 abgesetzten Landschreibers Heinrich Ludwig Zurlauben Anrecht auf die Landschreiberei der Freien Ämter - vorausgesetzt, er bleibe weltlich; 1684 legte er dann aber als Leonz Zurlauben in der Abtei Engelberg die Profess ab, s. Zurlaubiana AH 91/106.

⁶ Gemäss dem Vergleich von 1676 betr. die Landschreiberei der Freien Ämter sollte Beat Kaspar Zurlauben unter bestimmten Bedingungen zum Zug kommen, u.a. wenn er zugunsten seines Bruders Beat Jakob II. Zurlauben auf den savoyischen Dienst verzichtete, s. SSRQ Aargau II/8, 402 Zeile gff.

⁷ «Schmuz» [= Gasthof zum Löwen in Zug] ist durchgestrichen, darüber steht «o[c]hsen».

⁸ Er war mit Maria Elisabeth Zurlauben verheirat, der Tochter von Beat Jakob I. Zurlauben.

⁹ S. Dittli/Zuger Ortsnamen 3, 179.

¹⁰ Siehe auch Zurlaubiana AH 152/107 und AH 152/98.